

1951

Die nordkoreanischen und chinesischen Truppen nehmen Seoul ein. Die UNO-Truppen erobern die Stadt kurz darauf zurück. Der Oberbefehlshaber, US-General Douglas MacArthur, will Atombomben einsetzen. US-Präsident Harry S. Truman entlässt ihn deswegen.

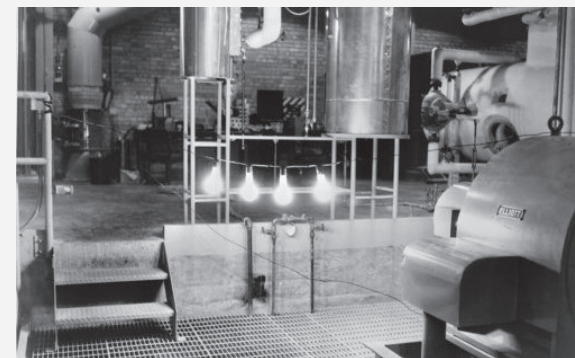
In den vier Besatzungszonen geht die Entnazifizierung weiter. Hochrangige SS-Offiziere werden in Landsberg als Kriegsverbrecher gehängt. Mehrere hunderttausend NS-Täter werden bis 1951 begnadigt.

Der erste offizielle Staatsbesuch führt Bundeskanzler Konrad Adenauer nach Italien.

Die Volkskammer der DDR schlägt dem Bundestag Beratungen über Wahlen für ganz Deutschland vor.

Das Bundesverfassungsgericht beginnt mit seiner Arbeit. Die Bundesregierung beantragt ein Verbot von KPD und SRP.

Der Kernreaktor *Experimental Breeder Reactor I* geht weltweit als erster in Betrieb, der elektrische Energie erzeugt. Am ersten Tag reicht es für einige Glühlampen.



Der erste Nuklearreaktor betreibt vier Glühlampen. Carl Djerassi, Gregory Pincus und John Rock entwickeln die erste Antibabypille.

Um zu zeigen, dass unter Gruppendruck falsche Aussagen als richtig bewertet werden, veröffentlicht Salomon Asch die Ergebnisse seines *Konformitätsexperiments*.

Der Computer *NIMROD* kann nur eines: *Nim* spielen. Er ist damit der erste Spielcomputer der Welt. Auf der Industrieausstellung in Berlin verliert Minister Ludwig Erhard dreimal gegen ihn.

Die tetraederförmige Verpackung *Tetra-Pak* für Milch wird eingeführt.

Mit einem vierseitigen Werbeheft beginnt im Sommer 1951 die Erfolgsgeschichte der Comic-Zeitschrift **Micky Maus**, die im Ehapa-Verlag ab September monatlich herauskommt. Gezeichnet werden die Hefte von 1951 durch Carl Barks, Floyd Gottfredson, Al Taliaferro, Bill Wright, Manuel Gonzales und andere. Die ersten Beiträge von Carl Barks sind die Erzählungen *Der Perlsamen*, *Donald bei der Feuerwehr*, *Die Erdölaktie* und *Die Schulschwänzer*. Die Donald-Duck-Geschichten von ihm werden bis heute besonders gefeiert. Zum Erfolg von Donald Duck trägt die Übersetzung durch Erika Fuchs entscheidend bei. Die Erstausgabe geht mit 300.000 Exemplaren an den Start, von denen mehr als ein Drittel verkauft werden. Vierzig Jahre später steigt die Auflage auf über eine Million. Danach sinkt sie wieder.



© Ehapa 1951

Neben den normalen Micky-Maus-Heften gibt Ehapa zwischen durch **Micky Maus Sonderhefte** heraus. Es beginnt mit „Cinderella“, dem Märchen vom Aschenbrödel und ihrem Prinzen, und mit „Alice im Wunderland“. Mehr als dreißig dieser Sonderhefte werden folgen, bis man 1956 die Erscheinungshäufigkeit der **Micky Maus** auf alle zwei Wochen umstellt und damit die Sonderheftreihe beendet. Ein Jahr später gibt es sogar wöchentlich ein neues Micky-Maus-Heft.

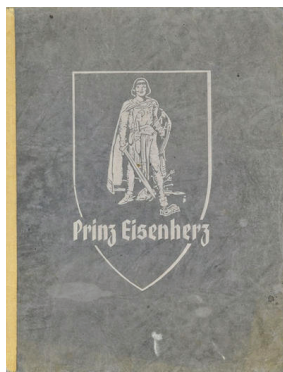


© Ehapa 1951

1951 erscheinen in Deutsch die **Comics**:

- „Aus meiner Menagerie“ von Luigi Pericle Giovannetti (B, Nebenspalter 1951)
- „El Coyote“ von Francisco Batet Pellejero et al. (Gb, Schwicker 1951)
- „Globi“ von Robert Lips (B, Süddeutscher Verlag 1951)
- „Herbert“ von G. Bri (d.i. Gerhard Brinkmann) (B, Malepartus 1951)
- „Idyllen und Katastrophen“ von Olaf Gulbransson (B, Piper 1951) [Neuaufgabe von 1941]
- „Jochen und Klaus in Afrika“ von Lyman Young (GbQ, Buchfilm-Verlag 1951)
- „Junior“ (Kb, Hug/Magnus, Nov. 1951 –)
- „Mein Traum“ (GbÜ, Nova, Sept. 1951 – März 1952) [Fotocomic]
- „Micky Maus“ (Disney) (Gb, Ehapa, Sept. 1951 – heute)
- „Micky Maus (Sonderheft)“ (Gb, Ehapa, Dez. 1951 – Dez. 1955)
- „Panda“ von Marten Toonder (KbQ, Schweiger & Pick 1951)
- „Der Präriewolf“ von F. Striker (GbQ, Buchfilm 1951)
- „Prinz Eisenherz“ von Hal Foster (Br/GbÜ, Badischer Verlag/WaSo, 1951 – 1968)
- „Zwerg Bumsti's lustige Streiche und Abenteuer“ von Teja Aicher (BQ, Österreichischer Jugendverlag 1951)

Zwar ist **Prinz Eisenherz** in „Die Kinderpost“ im Vorjahr bereits aufgetreten, aber der Badische Verlag widmet dem Wikingerprinzen aus Thule eine besondere Veröffentlichungsreihe aus 19 Bänden. Der erste Band kommt mit Leinenrücken, Silberdruck und Schutzumschlag, um den Wert des Comics zu zeigen, von dem es über 4.200 Folgen geben wird.



© Badischer Verlag 1951



© Südd. Verlag 1951

In der Übersetzung wird aus „Tim Tyler's Luck“ der Titel **Jochen und Klaus in Afrika** und ein „Buchfilm“, ein Begriff, mit dem man Nähe zum Film suggeriert.



© Buchfilm-Verlag 1951



© Schweiger & Pick 1951

Die Kinderzeitschrift **Junior** soll dem Einzelhändler die Möglichkeit geben, den jungen Lesern ein kleines Geschenk mitzugeben. Das ist die Absicht des Schweizers Hans-Rudolf Hug, der die kleinformatige Zeitschrift gründet. Sie enthält Comics und erscheint auch noch 70 Jahre später mit mehreren hunderttausend Exemplaren monatlich.



© Hug-Verlag 1951

1951 kommen bei uns folgende **Filme** ins Kino:

- „Die Sünderin“ mit Hildegard Knef und Gustav Fröhlich (R.: Willi Forst)
- „Grün ist die Heide“ mit Sonja Ziemann und Rudolf Prack (R.: Hans Deppe)¹
- „Der Verlorene“ mit Peter Lorre und Karl John (R.: Peter Lorre)
- „Der Untertan“ mit Werner Peters und Paul Esser (R.: Wolfgang Staudte)²
- „Das Beil von Wandsbek“ mit Erwin Geschonnek und Käthe Braun (R.: Falk Harnack)³
- „Endstation Sehnsucht“ mit Vivien Leigh und Marlon Brando (R.: Elia Kazan)⁴
- „Winchester '73“ mit James Stewart und Shelley Winters (R.: Anthony Mann)

Gegen den Film „Die Sünderin“ laufen kirchliche Kreise Sturm. Angeblich verherrliche der Film Prostitution, Sterbehilfe und Selbsttötung. Die Proteste gegen den Film machen ihn zu einem Publikumserfolg. Um den Film zu verteidigen, wird die Freiheit der Kunst betont. Das Bundesverwaltungsgericht untersagt folglich ein Aufführungsverbot.



© Styria 1951



© Columbia 1951

re Winchester '73, ein Präzisionsgewehr. Dutch Henry Brown raubt es ihm im Hotel und flieht. Damit beginnt eine lange Verfolgungsjagd und auch die große Zeit der Westernfilme.

Die Südstaatenschönheit Blanche besucht ihre schwangere Schwester Stella und deren Mann Stanley, die in unangenehm beengten Wohnverhältnissen leben. Nach Auseinandersetzungen flüchtet sich Blanche in Tagträume und verbirgt die dunklen Punkte ihrer Vergangenheit. Wegen des *Hays Codes* fallen einige Szenen dem Zensor zum Opfer.⁵



© Warner Bros. 1951



Röhrenradios haben ein magisches Auge, an dem man erkennen kann, wie gut der Empfang ist. Bei diesem Gerät *Siemens Spezialsuper 52 Type SH 511* sitzt es oben links auf der Stoffbespannung. (Foto: © Siemens 1951)

„Der Fänger im Roggen“ von Jerome David Salinger erscheint.

Auf dem Filmfestival von Venedig gewinnt „Rashomon“ von Akira Kurosawa. Er gilt als Meilenstein der internationalen Filmgeschichte.

In Chemnitz wird ein erster Kulturpalast eingeweiht, der nach sowjetischem Vorbild entstand.

Die Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth eröffnen wieder.

Eine kurze Nacktbadeszene im schwedischen Film „Sie tanzte nur einen Sommer“ erregt weltweit Aufsehen.

Anmerkungen:

- ¹„Grün ist die Heide“ ist eine Neuverfilmung des gleichnamigen Heimatfilms von 1932.
- ²Erst 1957 kam der in der DDR produzierte Film „Der Untertan“ gekürzt in die westdeutschen Kinos.
- ³Auch „Das Beil von Wandsbek“ durfte im Westen nicht gezeigt werden. Erst 1974 wird es erlaubt.
- ⁴Der Film „Endstation Sehnsucht“ erhält vier *Oscars* für die besten Haupt- und Nebendarsteller Vivien Leigh, Karl Malden und Kim Hunter und für das beste Szenenbild.
- ⁵Der *Hays Code* verlangt, auf die Darstellung von Homosexualität und von Vergewaltigungen zu verzichten.

Die Listen auf dieser Zeittafel sind nicht vollständig. Die Titel und Fakten stehen nur beispielgebend für das, was für dieses Jahr kennzeichnend ist. Als Datenquellen dienten Comic- und Film-Enzyklopädien, der *Comic Preiskatalog* (Stefan Riedl Verlag), Jahr- und Fachbücher wie „Comics – Geschichte einer populären Literaturform in Deutschland seit 1945“ von Bernd Dolle-Weinkauff und diverse Wikipedien.

Abkürzungen:

- B — Buch
- Br — Broschüre/Album
- Gb — Großband (Heft, ca. 17 cm x 24 cm)
- Kb — Kleinband (Heft, etwa DIN A 5)
- Kolibri — Kolibriformat (Heft, etwa DIN A 6)
- P — Piccolo (Streifenheft, ca. 17 cm x 8 cm)
- Tb — Taschenbuch
- Q — Querformat
- Ü — Übergröße